

Pressedienst

Pressemitteilung 184/2018

Universitätsgesellschaft Vechta verleiht Förderpreise 2018

18 Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten ausgezeichnet – Sonderpreis für eine besonders innovative bzw. regional bedeutsame Abschlussarbeit vergeben

Insgesamt 19 Förderpreise verlieh die Universitätsgesellschaft Vechta e. V. (UGV) am gestrigen Mittwoch, 5. Dezember 2018, in der Universität Vechta. Mehr als 100 Gäste kamen zur Verleihung. Vergeben wurden die Preise für herausragende Abschlussarbeiten in den Kategorien Bachelor-, Master- oder Doktorarbeit. Außerdem wurde ein Sonderpreis für eine besonders innovative bzw. regional bedeutsame Abschlussarbeit vergeben.

Prof. Dr. Michael Ewig, Vizepräsident für Forschung und Nachwuchsförderung, begrüßte als Hausherr die Gäste. Er dankte der UGV für ihr Engagement, das Miteinander der Fördergesellschaft und der Universität würde bei Events wie diesen sichtbar. Er lobte die Bandbreite der Themen der Abschlussarbeiten, die die Schwerpunkte der Hochschule widerspiegeln und über alle Fakultäten verteilt seien. Inhaltlich seien sie verknüpft mit den großen Fragen gesellschaftlicher Herausforderungen wie Gesundheit, demographischer Wandel oder Ressourceneffizienz.

Der Vorsitzende der UGV, Uwe Bartels, beschrieb die Arbeit der UGV als Bindeglied zwischen Gesellschaft und Universität und den Menschen. Die UGV habe es jüngst in der Diskussion um die Grundfinanzierung erstmals geschafft, dass sich ein Zusammenschluss eindeutig hinter die Universität gestellt habe. „Wenn eine Region aufsteht, dann hat das ein ganz anderes Gewicht.“ Damit verband er die Bitte: „Werden Sie Teil der UGV, denn unser Gewicht wird stärker, je mehr wir werden.“ Die Preisträger_innen der Förderpreise erhalten ein Jahr lang eine Ehrenmitgliedschaft, ergänzte Bartels.

Anschließend zeichnete er gemeinsam mit seinem Stellvertreter Helmut Dornieden und Kassenwart Christof Pekeler die Preisträger_innen aus. Für ihre Bachelorarbeiten wurden Anni Eylling, Lukas Feldhaus, Marvin Grajwoda, Josephine Krenz, Kendra Lücht, Anna Ronnebaum, Annika Sievers und Ilona Zielke mit einem Preisgeld von je 150 Euro geehrt. Jeweils 300 Euro für ihre herausragenden Masterarbeiten erhielten Nina Dalmann und Franziska Rogge, Lena-Marie Feldgeber, Hanka Haschke, Eileen Kühle, Katharina Mohr, Charlene Prommer, Elli Voth und Anna-Louise Weßling. Preise für ihre Dissertationen erhielten Johannes Fuchs und Oliver Schmidt.

Den mit 600 Euro dotierten Sonderpreis für besonders innovative bzw. regional bedeutsame Abschlussarbeiten erhielt Romy Francoise Mela, für ihre Masterarbeit im Fach Geographie. „Die Bewertung des Wohnumfeldes durch Jugendliche am Beispiel von Holdorf“ wurde von Prof. Dr. Karl Martin Born betreut, der auch die Laudatio hielt. Mela habe sich „einer aktuellen Fragestellung prosperierender wie darben der ländlicher Gemeinden“ gewidmet. „In Gebieten, die unter Wegzug der jüngeren Generation leiden, lohnt sich ein Blick auf die Haltefaktoren, die auch dadurch bestimmt werden, ob man sich als Jugendlicher in seiner Umgebung wohlfühlt.“ In enger Kooperation mit der Gemeinde untersuchte sie die Bereiche Infrastruktur, Wegzugsüberlegungen, Flächennutzung, Sicherheit sowie Wohnen und Arbeiten mittels eines Fragebogens an Jugendliche im Alter von 13 bis 21 Jahren. Daraus leitete sie Handlungsempfehlungen ab, die sie auch heute noch in Holdorf unterstützt.

Zum Abschluss dankte der Hausherr, Universitätspräsident Prof. Dr. Burghart Schmidt, allen Beteiligten für ihre engagierte Arbeit für die und an der Universität. Musikalisch gestaltet wurde die Preisverleihung vom Duo „Viva la Musica“ mit Kontrabass und Saxophon. Bei einem Umtrunk ließen die Preisträgerinnen und Preisträger den Abend gemeinsam mit Familie, Freund_innen und Gutachter_innen ihrer Arbeiten ausklingen.



Bildunterschrift: Die Preisträgerinnen und Preisträger mit (hinten v.l.) Prof. Dr. Burghart Schmidt, Christof Pekeler, Uwe Bartels und Helmut Dornieden. Es fehlen die Preisträgerinnen Josephine Krenz, Lena-Marie Feldgeber und Anna-Louise Weßling. (Bild: KFoto/Kokenge)

Die Preisträger_innen und ihre Themen

Annike Eylering, BA, Biologie
„Paarbindungsverhalten von Hudson Bay Wölfen (*Canis lupus hudsonicus*) im Osnabrücker Zoo“

Lukas Feldhaus, BA, Anglistik
„Das jamaikanische Englisch in der zeitgenössischen populären Musik“

Marvin Grajwoda, BA, Politikwissenschaft
„Christian Wulf: Ein politischer Skandal“

Josephine Krenz, BA, Gerontologie
„Therapie oder Teilhabe? Kritische Gegenüberstellung des bio-medizinischen Demenzkonzepts und des person-zentrierten Demenzkonzepts beim Einsatz von Musik bei Menschen mit Demenz“

Kendra Lücht, BA, Soziale Arbeit
„Missbrauch und Partnerschaft. Folgen sexuellen Missbrauchs und deren Auswirkungen auf Paarbeziehungen im Erwachsenenalter“

Anna Ronnebaum, BA, Germanistik
„Beschreiben: Funktion und Ausgestaltung in den Fächern Deutsch und Biologie“

Annika Sievers, BA, Erziehungswissenschaften
„Kultursensibilität im Elementarbereich – Zur interkulturellen Kompetenz einer frühpädagogischen Fachkraft: Anforderungen, Herausforderungen und Chancen“

Ilona Zielke, BA, Anglistik
„Imagination and Spirituality in George MacDonald's *The Princess and the Goblin* and C.S. Lewis's *Prince Caspian*“

Nina Dalmann und Franziska Rogge, MA, Anglistik
„Förderung positiver Einstellungen gegenüber Mehrsprachigkeit durch Integration unterschiedlicher Erstsprachen im Englischunterricht der Grundschule – Eine Interventionsstudie“

Lena-Marie Feldgeber, MA, Geographie
„Lebensmittelnaheversorgung in ländlichen Räumen. Analyse und Perspektive der Versorgungssituation ausgewählter Ortschaften der Samtgemeinde Elm-Asse, Landkreis Wolfenbüttel“

Hanka Haschke, MA, Kulturwissenschaften
„Lokales Engagement im ländlichen Raum und der Beitrag von Kulturinstitutionen zur Entstehung dessen am Beispiel der TRAFU-Modellregion Oderbruch“

Eileen Kütke, MA, Katholische Theologie
„Der Umgang mit Tod und Trauer in der Grundschule – die Entwicklung eines kindgerechten Trauerkonzepts mit christlicher Auslegung“

Katharina Mohr, MA, Erziehungswissenschaften
„Leseverständnis in der Grundschule fördern – Erprobung des ELFE Förderprogramms im Multiple Baseline Design“

Charlene Prommer, MA, Politik
„Politische Bildung und Bürgersinn – Das Schulradio als praxisorientiertes Konzept für den Politikunterricht“

Elli Voth, MA, Sachunterricht
„Chancen und Herausforderungen des Philosophierens mit Kindern im Sachunterricht – Eine Expert*innen-Befragung“

Anna-Louise Weißling, MA, Kulturwissenschaften
„Kulturelle Identität in der ivoirischen Literatur“

Johannes Fuchs, Dissertation, Geographie
„Ländlichen Raum neu entdecken – Roadmap für eine imaginative Reise“

Oliver Schmidt, Dissertation, Anglistik
„Sodom und Gomorrha – Untergangsängste in der Literatur der Restaurationszeit“

Sonderpreis für besonders innovative bzw. regional bedeutsame Abschlussarbeiten
Romy Françoise Mela, MA, Geographie
„Die Bewertung des Wohnumfeldes durch Jugendliche am Beispiel von Holdorf“

Vechta, 6. Dezember 2018

Pressekontakt:

Sabrina Daubenspeck
Universität Vechta
Präsidialbüro, Marketing und Kommunikation
Fon +49 (0) 4441.15 520
Fax +49 (0) 4441.15 523
E-Mail pressestelle@uni-vechta.de